© MASTD / Jülich

„Funktionierende und lebendige Nachbarschaften bedeuten einen Gewinn an Lebensqualität für alle Lebensalter. Sie schaffen eine Kultur des guten Miteinanders, stärken den sozialen Zusammenhalt und die Teilhabe aller Generationen in Rheinland-Pfalz.“

Dörte Schall

Ministerin für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung

„Lebendige Gemeinden brauchen Zusammenarbeit: Die Landesinitiative bringt engagierte Bürgerinnen und Bürger, hauptamtlich Mitarbeitende und Verwaltung zusammen – ein Modell für eine starke und zukunftsfähige Gemeinschaft, auch über Landesgrenzen hinaus.“

Franz-Ludwig Blömker

Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e. V. (BaS)

Die Landesinitiative „Neue Nachbarschaften – engagiert zusammen leben in Rheinland-Pfalz!“ ist eine seit 2015 bestehende Kooperation der Landesleitstelle „Gut leben im Alter“ des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung des Landes Rheinland-Pfalz und der Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e. V. (BaS).

KONTAKT UND INFORMATION

Bundesarbeitsgemeinschaft
Seniorenbüros e. V.
Noeggerathstr. 49
53111 Bonn

Ansprechpartnerinnen:

Annette Scholl
Tel.: 0228 / 18 49 95 75
Mail: scholl@seniorenbueros.org

Ann-Kristin Hotsch
Tel.: 0228 / 24 99 93 47
Mail: hotsch@seniorenbueros.org

Weitere Informationen:

https://neue-nachbarschaften.rlp.de
https://seniorenbueros.org
www.gutlebenimalter.rlp.de

LANDESINITIATIVE

„NEUE NACHBARSCHAFTEN – ENGAGIERT ZUSAMMEN LEBEN IN RHEINLAND-PFALZ!“

https://neue-nachbarschaften.rlp.de

Gefördert vom:

BaS Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR ARBEIT, SOZIALES, TRANSFORMATION UND DIGITALISIERUNG

VIELFÄLTIGES ENGAGEMENT FÜR NEUE NACHBARSCHAFTEN

In Rheinland-Pfalz engagieren sich immer mehr Bürgerinnen und Bürger für lebendige Nachbarschaften. Ob in Initiativen oder Vereinen, sie übernehmen Verantwortung für sich und andere.

Daneben bilden engagierte Gemeinden, Mehrgenerationenhäuser, Seniorenbüros, Träger der Wohlfahrtspflege und weitere Akteure in vielfältigen Nachbarschaftsprojekten und lokalen Bürgergemeinschaften ein wichtiges Netzwerk, um den Weg in die Zukunft zu gestalten.

- Sie organisieren Straßenfeste, Nachbarschaftscafés oder Gemeinschaftsgärten und schaffen damit Gelegenheiten für Begegnungen unter Nachbarinnen und Nachbarn.
- Sie helfen älteren Menschen mit Fahrdiensten, kleinen Reparaturen, beim Umgang mit digitalen Medien oder begleiten sie zu Ärzten, Behörden oder zum Einkauf.
- Sie betreiben Dorfläden, Zeitbanken oder Tauschringe und organisieren Netzwerke, die ehrenamtliche Hilfen vermitteln.
- Sie schaffen, mit Lesepatenschaften, Taschengeldbörsen, Reparaturcafés, Mittagstischen oder in gemeinschaftlichen Wohnprojekten Verbindungen zwischen den Generationen.

Sie alle verfolgen das Ziel, Gemeinschaft zu stärken und Gemeinden attraktiver für alle Lebensalter zu machen. Insbesondere ältere Menschen profitieren von Unterstützungs- und Begegnungsangeboten. Denn sie sind von zentraler Bedeutung, damit sie weiter in der vertrauten Umgebung wohnen, am gesellschaftlichen Leben teilhaben können und nicht vereinsamen.

BÜRGERMEISTERINNEN UND BÜRGERMEISTER GEBEN RÜCKENWIND FÜR NEUE NACHBARSCHAFTEN

Niemand kennt eine Gemeinde besser als die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister vor Ort. Sie fördern und unterstützen bereits bestehendes bürgerschaftliches Engagement, das unverzichtbar ist, um eine Gemeinde fit für die Zukunft zu machen. Sie spielen aber gerade auch eine entscheidende Rolle dabei, zu diesem Engagement „anzustiften“.

Doch die große Frage ist vielerorts, wie können Menschen mobilisiert werden, sich bürgerschaftlich im Ort bzw. für den Ort zu engagieren? Etwa um einen neu gestalteten Platz im Ort mit Leben zu füllen, eine Nachbarschaftshilfe aufzubauen und/oder einen Treffpunkt im Ort zu beleben, indem z. B. die Einrichtung eines Cafés unterstützt wird.

Hier hilft die Landesinitiative weiter. Sie unterstützt Ortsbürgermeisterinnen und Ortbürgermeister dabei, zentrale Themen in der Gemeinde anzupacken:

- Alt werden in vertrauter Umgebung
- Generationen verbinden und Zusammenhalt stärken
- L(i)ebenswerte Gemeinde: „Hier wohn’ ich gern!“

Foto: Generationengemeinschaft Ruppach-Goldhausen lebenswert e. V., Gerold Sprenger

WIE WERDEN **NACHBARSCHAFTSPROJEKTE UND BÜRGERMEISTER:INNEN** UNTERSTÜTZT?

Foto: Hand in Hand – Oberes Kyltal e. V.

Die Servicestelle der Landesinitiative bietet sowohl Nachbarschaftsvereinen und -initiativen als auch Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern auf ihrem Weg bürgerschaftliches Engagement vor Ort zu initiieren, zu entwickeln und zu stärken, folgende Unterstützung an:

- praxisnahe Informationen, um vor Ort neue Aktivitäten zu entfalten für (nachbarschaftliche) Netzwerke,
- grundlegende Infos und Tipps etwa zu Fördermöglichkeiten oder Versicherungsfragen,
- individuelle Beratung unter Berücksichtigung der speziellen Situation vor Ort,
- verschiedene Vernetzungs- und Austauschformate sowie
- Qualifizierungen zur Umsetzung von Gemeinschaft vor Ort.